

Marburger Zeitung.

Tagblatt.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 40 h mehr.
Mit Postverendung wie bisher:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint täglich um 5 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 106

Samstag, 22. August 1914

53. Jahrgang

Die große Metz-Vogesenschlacht.

10.000 Franzosen gefangen. Die Donau wird mit Sicherungs-Fortifikationen versehen.

Und wieder ein Sieg!

Marburg, 22. August.

Aus der furchtbaren Bedrängnis, der wir und das verbündete Deutsche Reich in diesem Weltkrieg ohne Gleichen ausgesetzt werden sollen, bricht nunmehr wie befreiend und erlösend das alte stolze Guttenwort hervor: Es ist eine Lust zu leben! Sie wollen uns in Mitteleuropa zerfleischen, mit ungeheueren eisernen Zwingen uns zerquetschen und zerbrechen, das Antlitz Europas gewaltsam verändern, alte Reiche auslöschen von der Karte Europas und den Trümmern des Deutschen Reiches und Österreich-Ungarns nur das Scheindasein des politisch und wirtschaftlich gebeugten Sklaventumes gewähren; die Schutzherrn der Mörder von Sarajevo, die Protoktoren der serbischen Königsmördergenossenschaft m. h. h. wollen zu Herren von Deutschland und Österreich-Ungarn werden und wenn darüber auch die abendländische Kultur in Trümmer ginge und hinter den Rosafarnpferden die Länder erglühen würden im Brande der Städte und der Fluren. Eine neue Hunnenflut drohte unseren Reichen und Frankreichs Armeekorps wurden aus blindem Hass in den Dienst des russischen Barbarentums gestellt und Englands nimmerfatte Gier und Englands tückische, kalte Heuchelei schloß sich diesem Bund der Unnatur an und beging nochmals das Verbrechen der Unzucht wider die Natur, als es auch noch die gelben Asiaten aufbot gegen das Deutsche

Reich. Aber diesen furchtbaren Bund der Niedertracht beginnt das Schwert der Verbündeten zu zerhauen; die vorgestreckten Glieder des Drachen spüren schon die Gewalt der starken Waffen und schon können wir jubelnd das Morgenrot begrüßen, das feurig aufzuleuchten beginnt — diesmal im Westen, an Frankreichs Grenze und auf Belgiens Feldern. Dort faust ein deutscher Hieb nach dem anderen hernieder und während das eine der deutschen Heere hoch im Norden beinahe schon am Meere steht, an dessen Horizont die Kreideseifen des perfiden Albion erglänzen, schlagen andere deutsche Heere die Franzosen bei Mülhausen und Lagarde und vorgestern gab's in Lothringen mit acht französischen Armeekorps eine Schlacht auf Leben und Tod und wieder sanken die französischen Fahnen, wieder mußte ein französisches Heer, durch furchtbare Stöße bis ins Herz getroffen, vor der Gewalt des Furor teutonikus die wilde Flucht des Geschlagenen ergreifen und mehr als zehntausend Gefangene blieben in den Händen der Deutschen. Der alte blutige Ruhm von Metz und von den Vogesen erstirbt aufs neue, die Söhne und die Enkel der Männer von 1870 stürmen den Vätern gleich sieggetrönt übers Schlachtfeld dahin. Und im Feuerchein der Nachtbräute braust mächtig in die Lüfte die Wacht am Rhein, das Heil Dir im Siegertranz und wie immer rauscht darein freudvoll und jubelnd O Du mein Österreich! Ulrich Gutten's Wort erklingt aufs neue über beide Bundesstaaten hin: Es ist eine Lust zu leben!

Die Metz-Vogesenschlacht.

Nach Schluß der gestrigen Ausgabe erhielten wir folgende Drahtnachricht, die wir durch öffentlichen Anschlag vor unserer Verwaltung verlautbarten und welche in der ganzen Stadt im Nu ungeheueren Jubel erweckte. Die Drahtmeldung lautete: Berlin, 21. August. (R.-B.) Das Wolffsbureau meldet: Der große Generalstab teilt mit: Unter Führung des Kronprinzen von Bayern erkämpften die Truppen aller deutschen Stämme gestern in Schlachten zwischen Metz und den Vogesen einen Sieg.

Der mit starken Kräften in Lothringen vordringende Feind wurde auf der ganzen Linie unter schweren Verlusten geworfen. Es wurden viele Tausende Gefangene gemacht und dem Feinde zahlreiche Geschütze abgenommen.

Der Gesamterfolg ist noch nicht übersehbar, da das Schlachtfeld einen größeren Raum einnimmt als in den Kämpfen des Krieges 1870 bis 1871 und unsere gesamte Armee in Anspruch nahm. Unsere Truppen, befehlt von dem unaufhaltbaren Drange nach vorwärts, folgen dem Feinde und setzen den Kampf auch heute fort.

Der fürchterliche „Geplin“.

In einem Frankfurter Bericht über die dort nach der Schlacht bei Mülhausen untergebrachten französischen Gefangenen heißt es u. a.:

Der reiche Mann.

Roman von Hans Altenburg.

25

(Nachdruck verboten.)

„Leider ja!“ nickte Max. „Er kann sich gegen diesen Vorwurf nicht rechtfertigen, und ich würde die Erbitterung Hermanns begreiflich finden.“

„Und was soll nun geschehen?“

„Du mußt mit Deinem Vater über diese Angelegenheit sprechen. Wir wollen Hermann gegenüber vorläufig schweigen, Dein Vater aber muß sich verpflichten, die unterschlagene Summe zurückzuzahlen. Kann er das nicht auf einmal, so mag er es in Raten tun, wir wollen das seinem Ermessen anheimstellen.“

„Es wird ihm schrecklich sein, wenn ich ihm die Papiere vorlege“, erwiderte Lena tief aufseufzend, „und auch für mich ist es ein unangenehmer Auftrag, gegen den eigenen Vater als Anklägerin auftreten zu sollen.“

„Ich sehe keinen anderen Weg.“

„Und wenn Papa nun nicht darauf eingehen will?“

„Er wird darauf eingehen. Ich kann nicht die Rolle des Vermittlers übernehmen, es würde Deinen Vater zu tief kränken, wenn er erführe, daß ich in dieses Geheimnis eingeweiht bin. Du aber kannst es, Lena, du mußt uns allen diesen Dienst erzeigen.“

„Und Hermann?“

„Er erfährt einstweilen nichts.“

Lena war in Nachdenken versunken; der Doktor hielt den Blick voll inniger Teilnahme auf sie gerichtet, er wußte den Schmerz zu würdigen, der ihre Seele marterte.

„Und Agna soll auch nichts erfahren?“ fragte sie nach einer Weile.

„Weshalb sollen wir auch ihr die Achtung vor den Eltern rauben, wenn wir ihr dies ersparen können?“

„Du hast Recht, wir müssen schweigen. Es ist schrecklich, die Möglichkeit annehmen zu müssen, daß Papa dieser Unterschlagung wegen vor Gericht gefordert werden könnte.“

„Es ist ein Verbrechen, dessen Folgen er voraussehen mußte und konnte“, sagte der Doktor. „Wenn wir uns jetzt bemühen, die Folgen fernzuhalten, so tun wir alles, was in unserer Macht liegt und eigentlich mehr, als wir vor unserem Gewissen verantworten können.“

„Nicht doch, Max, die Pflicht gebietet uns.“

„Diese Papiere ihrem rechtmäßigen Eigentümer und deinen Vater der gerechten Strafe zu überliefern. Wir wollen das nicht weiter erörtern, liebes Kind, ich hoffe, dein Papa wird vernünftig sein und die Bedingungen annehmen, die wir ihm stellen müssen.“

„Ich werde zu ihm gehen“, sagte Lena, auf einen unfreundlichen Empfang muß ich mich gefaßt machen, aber das darf mich nun nicht mehr abhalten.“

„Es ist ein schwerer Gang, aber unser aller Ehre fordert ihn. Also sei klug und mutig, mein herzliches Lieb, und wenn dein Vater dir ausweichen will, dann tritt ihm ernst und energisch entgegen. Sage ihm, wenn er den Forderungen Hermanns nicht in vollem Maße gerecht würde, bleibe uns nichts anderes übrig, als das zu tun, was die Pflicht uns gebietet, und er müsse dann die Folgen sich selbst zuschreiben.“

Der Doktor war bei den letzten Worten von seinem Sitz aufgestanden; Lena schob das Dokument in die Tasche ihres Kleides und hing sich an seinen Arm, so kehrten sie ins Wohnzimmer zurück.

„Ist die Konferenz schon zu Ende?“ fragte Agna etwas schmollend.

„Max ist ein Geheimnisträger“, antwortete Lena in scherzendem Tone, „es handelte sich um weiter nichts als um eine Überraschung; aber da er wünscht, daß niemand davon erfährt, so muß ich schweigen.“

Der Doktor bewunderte im Stillen seine Braut, er hatte diese Fassung, diese scheinbare Unbefangene nach solcher Aufregung nicht erwartet, und Agna ahnte nicht, daß ihre Schwester ihr eine Maske zeigte.

„Ich will nicht in eure Geheimnisse eindringen“, sagte sie, „aber wenn ich Euch mit gleicher Münze heimzahlen kann, so wird es geschehen, darauf dürft ihr Euch verlassen, Ihr Heuchler; Ihr wolltet ja bloß allein sein, das machen alle Brautleute so!“

„Wirklich, kleiner Naseweis?“

Und was für die Franzosen vielleicht das Allerschlimmste ist, die meisten französischen Soldaten wurden nervös gemacht durch Gerüchte von einem „Seplin“, der sich in der Schlacht beteilige. „Kanonen- und Gewehrfeuer, alles nicht so schlimm, aber Seplin, Seplin,“ so flüsterte man in den Reihen der Kämpfer. Der „Seplin“ (Zeppelin) spielt diesmal anscheinend dieselbe gefürchtete Rolle wie der „Man“ von 1870, von dem ein angesehenes Pariserblatt damals behauptete, er gehöre einem wilden Bergvolf an, das in den Höhlen und Klüften Thüringens hause . . .

Ungeheuerer Klosterschähe.

Deutsche Truppen retten 350 Jesuiten und ungeheuerer Klosterschähe.

Der belgische Pöbel hat nach einem Bericht der „Kölnischen Zeitung“ in einem Jesuitenkloster bei Lüttich zwanzig Klosterbrüder und einen Vater ermordet. Der Pöbel zündete sogar das Kloster an allen Ecken an. In ihrer Not wandten sich die Klosterbrüder, die über die Untat Schweigen gelobt hatten, nach Lüttich, worauf in acht Autos deutsches Militär zu Hilfe kam. Den Truppen war es nicht mehr möglich, das Kloster zu retten. Sie geleiteten deshalb 350 Klosterbrüder, welche die ungeheueren Schähe des Klosters mitnahmen, an die Grenze. Die deutschen Soldaten bewachten den Platz, auf dem die durch die Anstrengungen erschöpften Klosterbrüder eine Zeitlang ruhten, und geleiteten sie dann in sichere Asyl.

Aus Rußisch-Polen.

Sandomir von den Österreichern besetzt.

Lemberg, 21. August. „Sowo Polskie“ berichtet, daß österreichisch-ungarische Truppen nach kurzem Gefecht mit den Russen die Stadt Sandomir an der Weichsel besetzt haben. — Bei Uhnov versuchte eine Kosakenstreifwache, wie „Sowo Polskie“ berichtet, von russischer Infanterie unterstützt, die österreichische Grenze zu überschreiten. Sie wurde jedoch von den Österreichern zurückgeworfen. Die Verluste der Russen sind beträchtlich. Die Verluste derjenigen russischen Abteilung, die bei Stojanow mit unseren Truppen in ein Gefecht verwickelt wurde, sind ebenfalls sehr schwer. Es wurden zwei russische Kanonen und eine Menge Munition erbeutet.

Aus Serbien.

Die Kommandanten der geschlagenen serbischen Truppen — russische Offiziere.

Wien, 21. August. (R.-B.) Die Südslawische Korrespondenz meldet: Wie aus guter Quelle verlautet, wurden die von den österreichischen Truppen geschlagenen serbischen Abteilungen von russischen Offizieren kommandiert, welche freiwillig in die serbische Armee eingetreten waren.

Unmenschliche Kampfweise der Serben.

Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Semlin: Verlässlichen Berichten zufolge haben sich die Serben in den letzten Kämpfen — namentlich

bei Schabaz und Baljedo — vielfach einer geradezu unmenschlichen Kampfweise bedient und auch die primitivsten Gebote der Humanität und Menschlichkeit außer Acht gelassen. Österreichische Ärzte, die sich in einzelnen Fällen auch um serbische Verwundete annehmen wollten, wurden von Serben, die auf dem Boden lagen, aber nur eine schwere Verwundung vorgetäuscht hatten, in dem Momente angefallen, als sich die Helfer über sie beugten.

Besonders krasse und unmenschliche Fälle dieser Art haben sich nach der Einnahme von Schabaz abgespielt. Ein serbischer Freischärler, der nach einem abgeschlagenen nächtlichen Angriff der Serben gegen die von unseren Truppen eingenommenen Stellungen von Schabaz scheinbar schwer verwundet auf dem Kampfplatze liegen geblieben war, stieß einem österreichischen Arzte sein Messer in den Arm. Der Komitatschi wurde sofort niedergeschossen. In anderen Fällen haben serbische Frauen und Kinder Gefallene und Verwundete ausgeplündert, aber auch serbische Soldaten wurden dabei betreten, als sie ihre eigenen gefallenen Kameraden ausraubten und die Leichen liegen ließen. Zahlreiche Plünderer wurden standrechtlich behandelt und erschossen. Es ist sogar vorgekommen, daß die Serben die Brunnen vergifteten, so daß schon mancher brave österreichische Soldat den Gisttob sterben mußte!

Papst Pius X. †.

Das Kardinalkollegium. — Der zerbrochene Fischerring. — Das Begräbnis.

Rom, 21. August. Heute fand die erste Versammlung des Kardinalkollegiums statt. Es waren 23 Kardinalen anwesend, welche zunächst den vorgeschriebenen Eid leisteten, worauf der Fischerring Pius X. zerbrochen wurde. Die Bruchstücke werden ebenso wie das Siegel, welches zur Ausfertigung der Bullen verwendet wurde, mit ins Grab gelegt werden. Das Begräbnis des Papstes wurde für morgen 6 Uhr abends festgesetzt. Es wird einen durchaus privaten Charakter tragen und gemäß dem Wunsche des Verbliebenen in den unterirdischen Gewölben der St. Peterskirche stattfinden, wo sich auch die Gräber der Päpste aus der Zeit vor dem 17. Jahrhundert befinden. Das Kardinalkollegium schritt hierauf zur Verlesung der Bulle vom 25. Dezember 1904 über das Konklave. Wie Giornale d'Italia meldet, kam es hierbei zu einer wichtigen geheimen Besprechung.

Die Überführung der Papstleiche.

Rom, 21. August. Die Überführung der sterblichen Überreste des heiligen Vaters aus dem Thronsaal in die Basilika der St. Peterskirche erfolgte um halb 10 Uhr vormittags. Der Zug, welcher von den Appartements des Vatikan ausging, hatte folgende Zusammensetzung: An der Spitze schritt eine Abteilung Schweizer Garde mit ihren Hellebarden, die Kommandanten der Palastwache, die Nobelgarden, die päpstlichen Gendarmen, die Parasiten, sowie der

päpstliche Hof. Es folgten sodann der Leichnam des Papstes auf einer Bahre, getragen von acht Parasiten in ihren roten Uniformen, über welche sie zum Zeichen der Trauer violette Mäntel umgehängt hatten. Die Leiche des heiligen Vaters war mit einer prachtvollen roten Damastdecke bedeckt. Hinter der Bahre schritten 21 Kardinalen. Zum Zeichen der Trauer trugen alle Kardinalen violette Gewänder. Hinter jedem Kardinal schritt dessen Sekretär mit brennender Kerze. Die Ehrengarde des heiligen Kollegiums bildeten die Nobelgarde und die Schweizergarde; nun kamen die Ritter des Maltheiserordens, sowie die Ritter vom heiligen Grabe, das diplomatische Korps in Galauniform, die geheimen Kammerer, sowie zahlreiche Erzbischöfe und Bischöfe. Eine Abteilung päpstlicher Gendarmen und Schweizer Garde beschloffen den Zug. Demselben folgten dann noch die persönliche Dienerschaft des Papstes und das Personal der päpstlichen Paläste. Alle an dem Trauerzuge beteiligten Persönlichkeiten, insbesondere die Kardinalen und jene Hochwürdigkeiten, welche sich des besonderen Vertrauens des Dahingegangenen erfreut hatten, waren tief bewegt. Viele weinten. Beim Haupteingange der Peterskirche hatte sich das gesamte Kapitel des Vatikan versammelt, um die Leiche in Empfang zu nehmen. Monsignore de Bisognio segnete hier die Leiche mit Weihwasser ein, während die Sänger der Kapelle Giulia das Subvenite anstimmten. Vor der Konfession machte der Zug neuerlich Halt, worauf die Leiche auf den Katafalk gestellt wurde. Monsignore Cappedelli, der Patriarch von Konstantinopel, segnete nunmehr die Leiche ein, während alle Kardinalen den Katafalk umstanden. Hierauf wurde die Leiche in die Kapelle des heiligen Sakramentes gebracht, dessen Gitter geschlossen wurden. Nach neuerlicher Einsegnung der Leiche durch Monsignore Cappedelli zogen sich die Kardinalen über eine kleine Treppe, die von der Kapelle in den Vatikan führt, zurück.

Die Feier fand in der Basilika bei geschlossenen Türen statt. Um die Leiche waren im Halbkreise zwölf Leuchter aufgestellt; vier Nobelgarden bezogen die Ehrenwache. Auf dem Petersplatz hatte sich während der Zeremonie eine große Menschenmenge angesammelt. Etwa 30.000 Personen drängten sich hinter dem Truppenspalier und warteten auf den Einlaß in die Basilika. Um 11 Uhr wurde das Kirchentor geöffnet und das Publikum in die Basilika eingelassen.

Marburger Nachrichten.

An unsere geehrten Abnehmer.

Infolge der hohen Mehrkosten, welche das nun tägliche Erscheinen der Marburger Zeitung und die tägliche telegraphische Berichterstattung uns auferlegen, sehen wir uns gezwungen, die monatlichen Bezugspreise unseres Blattes vom 1. September an mit 1 Mk. 50 P. festzusetzen. Wir sind überzeugt, daß alle unsere geehrten Abnehmer die sehr geringfügige Erhöhung des Bezugspreises

Neuntes Kapitel.

Die beiden Herren von Lehov hielten in ihrer armeligen Manjarde in der Schöneberger Hauptstraße, die mit alten Flickern und Glittern heraufstapft war, Kriegsrat. Der Leutnant trug im Hause den Arm noch in der Halschlinge, gefährlich war die Wunde nicht gewesen.

Ihre Lage war eine verzweifelte. Kein Berliner Wucherer wollte mehr borgen; man glaubte nicht recht an die Verlobung, von der man nichts sah. Agna war noch nicht in das elterliche Haus zurückgekehrt, die Angelegenheit nahm eine recht unangenehme Verzögerung.

Der alte Herr sah sorgenvoll aus, während der Leutnant seelenvergnügt auf der Chaiselongue lag und seine letzte „Josetti“ rauchte.

„Verlobung bleibt ja doch effektiv bestehen“, nälte er, „seitdem Karten verschickt sind.“

„Du könntest dich doch irren, mein Junge. Jedermann weiß, wie die Dinge liegen; man weiß, daß Agna ihre Eltern verlassen hat, weil die Verlobungskarten ohne ihr Wissen und ihre Zustimmung verschickt worden sind.“

„Und der Kommerzienrat weiß, daß von dieser Verbindung vieles für ihn abhängt.“

„Ich fürchte, er glaubt nicht mehr so recht daran. Er war in der letzten Zeit immer einsilbig und zerstreut; wenn ich von Agna sprach, wich er mir aus.“

„Eingebildeter Parvenue!“

„Bitte, keine Sottisen, Rudolf. Wir müssen

Gewißheit haben, und du bist dem Kommerzienrat längst deinen Besuch schuldig.“

Die beiden Herren von Lehov machten sich zu Fuß auf den Weg nach der Augustastrasse.

„Vor allen Dingen muß Agna von ihrer Schwester entfernt werden“, sagte der alte Baron unterwegs, als sie am alten botanischen Garten die Potsdamerstraße hinuntergingen, „sie muß, einerlei durch welche Mittel, zur Rückkehr in das Elternhaus gezwungen werden, damit sie wieder unter die Autorität ihres Vaters kommt.“

„Müssen uns hinter die Frau Schwiegermama in spe stecken, Papa.“

„Ganz recht. Diese Heirat muß zustande kommen, es handelt sich um unsere Existenz. Wir sind verschuldet und wenn du genötigt wüdest, den Abschied zu nehmen, so haben wir gar nichts. Ich bin ein alter Mann und du hast nichts gelernt, nur eine reiche Heirat kann uns sicherstellen.“

„Ich finde noch immer eine andere. Altberner Gedanke, daß dieser Parvenue unsere letzte Hoffnung sein soll.“

„Eine andere?“ gab der alte Herr zurück. „Das dürfte dir, wenn diese Verlobung zurückgegangen ist, doch schwer fallen.“

Sie waren von der Potsdamer Brücke in die Augustastrasse eingebogen; auf dem Kanal schwammen einige Obstfahne langsam dahin und von den Linden drang ein würziger Laubgeruch hernieder.

Der Kommerzienrat empfing sie allerdings freundlich, aber die Herzlichkeit fehlte.

„Ich hoffe, daß ich Ihnen nun bald die erfreuliche Nachricht von der Erfüllung Ihrer Wünsche bringen kann“, sagte der Baron, nachdem die Fragen über das Befinden des Leutnants beantwortet waren.

Der Bankier nickte, sein verstörter Blick ließ erkennen, daß er nicht ganz bei der Sache war.

„Es wäre in der Tat nötig“, erwiderte er, mit der Hand über die Stirn und Augen streichend. „Ehe wir den Ehevertrag unterzeichnen.“

„Gewiß“, unterbrach ihn der Baron, „aber man nimmt bei Hofe Anstoß daran, daß die Braut meines Sohnes das Haus ihrer Eltern verlassen hat. Man will daraus schon den Schluß ziehen, daß die Verlobung gelöst worden sei, und Sie werden begreifen, daß das einen verstimmden Eindruck machen muß.“

„Wenn ich es ändern könnte, wäre es längst geschehen, sagte der Kommerzienrat. „Und ich gebe Ihnen die Versicherung, daß mir diese Angelegenheit schon manche schlaflose Nacht bereitet hat.“

„Wir hätten das vorher berücksichtigen müssen.“

„Ich hatte keine Ahnung davon, daß meine Tochter so energisch gegen diese Verbindung protestieren würde. Konnte ich es vermuten? Müßte ich nicht annehmen, daß sie sich durch die Werbung außerordentlich geehrt fühlen werde?“

„Zugegeben“, sagte der Baron, dessen Gesicht einen ernsten, gedankenvollen Ausdruck zeigte, „aber Sie wußten schon damals, daß ihr Neffe mit Fräulein Agna heimlich verlobt war.“

„Verlobt?“ erwiderte der Kommerzienrat ärgerlich. „Nein, das wußte ich nicht; ich hielt die Sache

die zu den Kosten des täglichen (statt wöchentlich dreimaligen) Erscheinens, ohnehin nicht annähernd im entsprechenden finanziellen Verhältnisse steht, vollauf würdigen und begreifen werden. Für diese geringe Erhöhung bieten wir unseren Lesern täglich die neuesten Nachrichten über die gegenwärtigen kriegerischen Ereignisse, die unsere Leser hier durch die Marburger Zeitung am raschesten und frühesten erfahren. Für unsere geehrten Postabnehmer bleibt die bisherige Zustellung und der bisherige Bezugspreis aufrecht. Inserate werden täglich aufgenommen.

Die Verwaltung und Schriftleitung der Marburger Zeitung.

Eraung. Am 18. d. wurde in der Domkirche die Fleischhauermeisterwitwe Frau Maria Friß mit dem Fleischhauermeister Herrn Franz Fillipitsch getraut. Herr Fillipitsch mußte nach der Hochzeit einrücken.

Todesfall. Heute starb im Hause Nr. 11 der Heugasse nach langem Leiden der k. u. k. Hauptmann i. R. Herr Rudolf Melzer im 53. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um halb 3 Uhr vom Sterbehause aus nach dem städt. Friedhofe in Pöbersch statt.

Wohltätigkeitsabend. Die Tischrunde „Die Gemütlichen“ und der humanitäre Geselligkeitsverein „D'Unterländer“ veranstalten gemeinsam am 8. September im Gasthause Troger einen Wohltätigkeitsabend zu Gunsten des Roten Kreuzes.

Marburger Turnverein. Heute, Samstag abends um 8 Uhr findet im Gasthause Troger „Zur neuen Bierquelle“ am Burgplatz eine Abschiedskneipe für die zum Waffendienst einrückenden Mitglieder statt. Gleichzeitig hält der Turnrat eine wichtige Besprechung ab. Turner und Turnfreunde sind eingeladen. Gut Heil!

Vom Veteranenverein „Erzherzog Friedrich“ wurden wir um Ausnahme folgender Zeilen ersucht: Über Auftrag des k. u. k. Militär-Stationen- und des k. u. k. Ergänzungsbezirkskommandos Nr. 47 wurde der Kommandant des k. k. I. Marburger Militär-Kriegerkorps „Erzherzog Friedrich“ beauftragt, diesen Aufruf zu verlautbaren, u. zw.: Nachdem das obenbenannte Militär-Krieger-Korps in absehbarer Zeit den in der Stadt Marburg bestehenden Sicherungsdienst übernehmen wird, wozu aber der heutige Mitgliederstand in Folge der vorausgegangenen Mobilisierung nicht dementsprechend groß und stark ist, so ergeht daher an alle Mitglieder des Korps sowie an alle jene Personen, welche ausgediente Soldaten, die jedoch nicht mehr landsturmpflichtig sind, also im Alter von 43 bis 60 Jahren, der Aufruf, sich beim I. Marburger Militär-Kriegerkorps anzumelden. Diese Anmeldung kann jederzeit beim Kommandanten des Kriegerkorps Herrn Georg Germ in der Schillerstraße 18 erfolgen. Für das Kommando: Georg Germ.

Gold für Eisen. 5. Ausweis: Herr Walter Riffmann 1 Ring, Otto Baron Pasetti 10 R., Karl Sahne 1 Ehering, August Lachner 1 Ring, Josef Welzbach 1 Ring, J. Massal 2 Eheringe, Franz Lachmayer 1 Uhrkette mit Medaillon, Heinrich Ploy 1 Ring, Karl Dornheim 10 R. und 1 Taler, Willy Sekera 1 Ring, Fiffawek 2 Eheringe, Lehrer Rantowky 2 Eheringe, Adolf Walzer 2 Eheringe und 1 Ring, Roman Kirchlechner 1 Ring, S. L. 1 Ehering und 1 Ring, Frau Auguste Rudl 2 Eheringe, 1 Ring und 1 Anhängel, Hermine Stanek 1 Ring, Kontrollorwitwe Fanny Uel 1 Ehering,

1 Ring und 1 Medaillon, Frau von L. 1 Ring, 1 Goldkette und 3 Knöpfe, Franziska Lachner 1 Ehering, Frau J. B. 2 Eheringe, Antonie Gutschmandl 1 Ehering, Melanie Königshofer 2 Ringe, Irene Steinkleiber 1 Ehering und 1 Taler, Resti Ferstner 2 Eheringe, 1 Ring, 2 Brochen und 1 Medaillon, Komtesse Salm 2 Ringe, 2 Brochen, 2 Nadeln und 1 Reißchen, Friß und Mizi Bach, Frä. Anna Penn und Frau Gertrud Gomiltschegg, 2 Eheringe, 4 Ringe, 2 Ohrringe, 2 Anhängel und Bruchstücke, Frau Amalie Radey 2 Eheringe, Romana Baljavek 1 Taler, Sekera 1 Ring, Hedwig Ulrich 1 Ring, Paula Schweffer 1 Taler, Ingenieurwitwe Berl 2 Uhren, 1 Armband, 4 Ringe, 2 Brochen, 2 Ketten, Bruchstücke und eine wertvolle Münzensammlung, Baronin Friedrike Basso 1 Ring, 5 Eheringe, 2 Ohrringe und 1 Armband, Katharina Kainer 2 Eheringe, Oberlehrer Mayer 2 Ringe, 2 Ohrringe, 1 Anhängel, Dir. Gogler, 1 Ehering, Hermine Weidholz 2 Ohrringe und Bruchstücke, Fräulein Mizi Roschler 1 Ring, Therese Ralscher 4 Taler, Familie Randolini 5 Ringe, 4 Ohrringe, 1 Kreuzchen, Frä. Josef 1 Ehering, 1 Broche und 1 Taler, Josef und Hermine Fodor 2 Eheringe, Juliana Nerath 1 Ring und 2 Ohrringe, Berta und Grete Volckmar 4 Ringe, Amalia und Maria Rojto 2 Ringe und 1 Taler, Franz Rapoc 1 Ehering, Maria Schianek, Gusti Lehner je 1 Armband, Josef und Mizi Fint 2 Eheringe, Josef und Käthe Bühl 2 Eheringe und 1 Ring, Frä. L. A. Eheringe. Münzensammler werden zum Kaufe der von Frau Berl gespendeten Münzensammlung eingeladen. Allen Spendern tausend Dank! — Major B., Herreng. 56, 2. St.

Dr. Ludwig Brezina †. In Graz starb nach langem Leiden der k. k. Landes-Sanitätsinspektor Herr Dr. Ludwig Brezina. Der Verbliebene war vor mehreren Jahren in Marburg als Arzt tätig. Seine Witwe ist eine geborene Hausner aus Marburg. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um halb 4 Uhr von der Aufbahnhalle vor dem Paulustore aus statt.

Spenden. Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Ernst Kokosch negg widmete Herr Dr. Johann Schmiderer und Frau 30 Kr., Frau Maria Cajek 2 Kr. der Rettungsabteilung. — Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Karl Pickel spendete Herr R. Mälcher, Südbahn-Oberrevident 10 Kr. der Rettungsabteilung. Für die Spenden wird herzlich gedankt.

Den Danilo-Orden — zurückgeschickt. Der Heizhausvorstand Herr Inspektor Ing. May von Formacher hat am 18. August den ihm vom König Nikita verliehenen Danilo-Orden durch die Generaldirektion der Südbahn an die königl. montenegrinische Regierung zurückgestellt. Der Danilo-Orden ist an einer Kette um den Hals zu tragen. Herr Inspektor von Formacher erhielt ihn, als er im Jahre 1912 den Hofzug des Königs von Montenegro begleitete.

Sammlungsergebnis in Rohitsch-Sauerbrunn. Im Kurorte Rohitsch-Sauerbrunn wurden für das „Rote Kreuz“ und „Weiße Kreuz“ Sammlungen eingeleitet, welche folgendes Ergebnis hatten: Sammlung der Frau Pototschnig 343-80 Kr., Stammtisch Hotel Stoinschegg 60 Kr., Gemeinde Kurort Rohitsch-Sauerbrunn 100 Kr., Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines 148 Kr., Sammlung der Landes-Kuranstalt anlässlich des Geburtsfestes des Kaisers 468 Kr.

Der große Einbruchsdiebstahl beim Juwelier Jäger. Am 7. März l. J. wurde, wie seinerzeit berichtet, die Auslage des Juweliers Herrn Wilhelm Jäger in der Herrengasse 15 erbrochen und daraus Schmuck, bestehend aus Brillantringen, Armbändern und Damenuhrketten im Gesamtwerte von 20.000 Kronen entwendet. Wegen Verübung dieses Diebstahles wurde der Stationsmeister Adolf Musseg, welcher zwei Tage nach der Tat in Graz einige Stücke von dem gestohlenen Schmuck durch Dienstmänner zu verpfänden suchte, verhaftet, doch mußte das Strafverfahren gegen Musseg eingestellt werden, da er geistesgestört ist. Der größte Teil des gestohlenen Schmuckes wurde am Dachboden des Hauses 44 in der Tegetthoffstraße, wo Musseg wohnte, gefunden. Dessen 41jährige Wirtschasterin Maria Glantschnig aus Oberbellach, die wegen Diebstahls bereits vorbestraft ist, machte kürzlich dem Musseg in der Beobachtungsanstalt in Graz einen Besuch, wobei ihr Musseg die Mitteilung machte, daß der noch fehlende Schmuck sich noch am gleichen Dachboden verborgen befindet. Hievon erhielt die Sicherheitsbe-

hörde durch eine dritte Person Kenntnis. Bei der durch den Polizeinspektor Herrn Riesner am 21. d. vorgenommenen Durchsuchung wurde an einer hohen Stelle unter dem Dache ein kleines Paket gefunden, welches 16 Brillantringe und eine lange schwere goldene Damenkette enthielt. Da in der Wohnung der Glantschnig bei der Durchsuchung in der Mitte in einem Wollknäuel ein Paar Brillantohrringe gefunden wurde, steht die Mitschuld der Glantschnig fest; sie wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

Für junge Studierende. In Graz wurde unter Herren Prof. Dr. Fraunitz und Professor Dr. Pfeiffer eine Aktion eingeleitet, welche sich mit der Verhütung des Entstehens und der Verbreitung von Seuchen während der Kriegszeit beschäftigt. Montag den 25. d. um halb 8 Uhr beginnt in Graz im hygienischen Institute ein etwa fünf Tage dauernder Kurs, in welchem junge Männer aus der Provinz unterrichtet werden sollen, die dann in ihrem Heimatsorte und seiner Umgebung in der angegebenen Richtung helfend wirken sollen. Aus unserer Stadt können noch ein oder zwei solcher Männer in den Kurs aufgenommen werden, u. zw. Studierende oder Mittelschüler der obersten Klassen, die zu sanitär-hygienischen Hilfsorganen ausgebildet und sich für das allgemeine Wohl große Verdienste erwerben können. Für Unterkunft und Verpflegung in Graz ist selbst zu sorgen. Die Kurse sind kostenlos. Teilnehmer mögen sich beim Stadtarzt Herrn Dr. Leonhard melden.

295 Eingelieferte. Vorgestern wurden 295 Verhaftete aus südlichen Gegenden nach Marburg gebracht, darunter Geistliche, Doktoren und verschiedene andere Leute. Sie wurden von 50 Soldaten begleitet; am Bahnhofe wurden noch 50 Soldaten requiriert und dann ging's hinein nach Marburg, wo die Verhafteten in verschiedenen Ubitationen untergebracht wurden.

Rätselhafte Vorfälle beim Wasserleitungsbehälter. Vorgestern abends hörte die beim Wasserleitungsbehälter am Kalvarienberg stehende Wache einen Schuß; es wurde sofort von einer Patrouille eine Streifung durchgeführt, die aber ergebnislos blieb. Um 2 Uhr früh fiel dort neuerdings ein Schuß und wieder konnte der Täter nicht festgenommen werden.

Landsturmänner bitten um einen Ofen. Marburger Landsturmänner, die gegenwärtig außerhalb Marburg auf Posten stehen, bitten um einen kleinen eisernen Ofen mit Ringen, auf welchem sie in ihrer Wachtube kochen können. Gütige Anmeldungen wollen der Schriftleitung der Marburger Zeitung behufs Übermittlung bekannt gegeben werden.

Das Kasino — wieder eröffnet. Im Inseratenteil unseres Blattes kündigt der Restaurateur Herr Sokolik die Wiedereröffnung des Kasinos an. Ausgezeichnete warme und kalte Küche, vorzügliche Weine, Pilsner Urquell usw. stehen den Gästen zur Verfügung.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach verblieben 3, zugewachsen 1, in Abfall 0, verblieben 4. Diphtherie verblieben 1, zugewachsen 1, in Abfall 0, verblieben 2.

Gefunden wurde in der Volksgartenstraße ein ärztliches Krankenthermometer, in der Kloster-gasse eine kleine Brosche. Abzuholen in der Stadtschulratskanzlei.

Eingefendet.

Da der Postverkehr bekanntlich eingestellt war, konnte ich mir keine Films aus Wien kommen lassen; die Direktion des Grandtheaters in Graz hat mir nun aus Gefälligkeit das Programm, welches in Graz am 13. August zum letztenmale gespielt wurde, leihweise überlassen. Ohne daß ich es ahnte, befand sich darunter auch ein Gaumont-Film. Ich konnte daran aber nichts mehr ändern, da die Wohltätigkeitsvorstellung für den betreffenden Tag bereits angekündigt war. Es haben nun Besucher an diesem Film Anstoß genommen und der Direktion ungerechtfertigte Vorwürfe gemacht. Daß das Grandtheater von patriotischen Tendenzen erfüllt ist, ist doch klar, da ich stets für humane oder patriotische Zwecke eintrat. Leider konnten von jener Wohltätigkeitsvorstellung nur 40 Kr. an den Herrn Bürgermeister abgeliefert werden. Ich habe es mir aber nunmehr zum Grundsatz gemacht, nicht mehr französische, sondern nur österreichische und deutsche Films zur Schau zu bringen. Gustin, Bioskopinhaberin.

für eine Diebelei und hoffte, durch ernstes Zureden die Romanideen beseitigen zu können. Das ist mir nun leider nicht gelungen, und das Unglück wollte, daß Agna an ihrer Schwester eine Stütze fand, die sie in ihren törichten Ideen bestärkte. Und dazu kam noch, daß meine Zeit von dem Geschäft ausschließlich in Anspruch genommen wurde; ich konnte mich den Angelegenheiten meiner Familie nicht in dem Maße widmen, wie es unter den obwaltenden Verhältnissen vielleicht nötig gewesen wäre.

„Sehe absolut keine Schwierigkeiten“, sagte der Leutnant und zupfte dabei an seinem englischen Schnurrbartchen, „mußt doch große Ehre für Fräulein Agna sein, Baronin Lehov zu werden.“

„Sie denkt darüber vielleicht anders“, erwiderte Demmberg. „Jeder hat eben seine eigenen Ansichten. Aber ich habe gegen die Verlobung natürlich nichts einzuwenden, vorausgesetzt selbstverständlich, daß alle zwischen uns vereinbarten Bedingungen erfüllt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Ein niederträchtiger Verleumder hat das Gerücht ausgesprengt, ich hätte mich anlässlich der Einlieferung des Gamsers Kaplans an diesem tätlich vergriffen. Abgesehen davon, daß mir kein anständiger Mensch diese so niedere Handlungsweise zumuten wird, bin ich gezwungen festzustellen, daß ich während der Einlieferung des Genannten in einer Entfernung von ungefähr 20 Schritten von diesem, in Gesellschaft des Weinhändlers Herrn Stauder neben dem Herrn Landesgerichtsrat Stergar und Lokomotivführer Herrn Tschernovschel in der Nähe der Kanzlei des Herrn Dr. Mravlag gestanden habe. Gegen den Urheber und jeden mir namhaft gemachten Verbreiter dieser Lüge werde ich die gerichtlichen Schritte einleiten. Marburg, 22. August 1914. Karl Gaischeg.

Letzte Drahtnachrichten.

(Drahtmeldungen der Marburger Zeitung.)

Fortifikationen an der Donau.

Eine wichtige Meldung: Sicherung der Hauptübergänge und der Hauptstädte.

Wien, 21. August. (R.-B.) Es war seit langer Zeit geplant und war auch in den Mobilisationsanordnungen vorgesehen, daß Fortifikationsbauten an der Donau in Angriff genommen werden, deren Ziel die Sicherung der Hauptübergangspunkte, als auch der beiden Hauptstädte ist. Der immer größere Dimensionen annehmende Weltkrieg macht es zur Aufgabe aller in erster Reihe kämpfenden Staaten, daß sie sich mit der Lösung aller jener Defensivpläne befassen, welche während der Dauer eines längeren Krieges jene Sicherheit vor Überraschungen bietet, die zur konsequenten Durchführung des leitenden Gedankens unserer Kriegsführung dienen.

Es wird die Bevölkerung der beiden Staaten, deren Heere mit solcher Entschlossenheit in den Kampf ziehen, diesen Entschluß billigen. Er entspringt demselben Gedanken, der im Jahre 1870 die Preußen bewogen hatte, Fortifikationen um Berlin vorzunehmen, nämlich dem Gedanken, daß kämpfende Völker auch zum Widerstand in der Defensive bereit sein müssen, und daß die Offensive nur dann auf sicherer Basis und mit frischer Latkraft sorgensfrei durchgeführt werden kann, wenn auch für erfolgreiche Defensive genügend gesorgt ist.

Aus Serbien.

Ein Entschluß unserer Heeresleitung: teilweiser Rückzug, Beschränkung auf die Verteidigung.

Wien, 22. August. (R.-B.) Mit dem Eingreifen Rußlands in den Kampf zwischen Österreich-Ungarn und Serbien waren wir genötigt, unsere ganze Kraft für den Hauptkampf im Nordosten zusammenzufassen, wodurch der Krieg gegen Serbien in ebenaktive wurde. Nichtsdestoweniger ließen die allgemeine Lage und die Nachrichten über den Gegner eine offensive Aktion zweckmäßig erscheinen; sie wurde aber nur als kurzer Vorstoß in das feindliche Gebiet gedacht, nach dessen Gelingen notwendigerweise wieder in die frühere zumwartende Haltung zurückzukehren war, um bei Gelegenheit abermals zum Schlage auszuholen.

Dieser kurze Offensivstoß erfolgte zwischen dem 13. und 19. August durch einen Teil der im Süden verwendeten Kräfte mit hervorragender Tapferkeit und Bravour und führte dazu, daß fast die ganze serbische Armee aufmarschierte.

Die mit großer numerischer Überlegenheit durchgeführten Angriffe der Serben scheiterten am Heldenmut unserer Truppen, wobei die Serben, obwohl sie an Zahl weit überlegen waren und um ihre Existenz kämpften, die schwersten Opfer bringen mußten. Aber auch unsere Truppen erlitten zum Teil bedeutende Verluste.

Als unsere auf serbischem Gebiete weit vorgebrungenen Truppen am 19. August abends nach erfüllter Aufgabe den Befehl erhielten, wieder in die ursprüngliche Situation an der unteren Drina und Save zurückzugehen, ließen sie auf dem Kampfplatz den vollständig erschöpften Gegner zurück.

Unsere Truppen halten die Höhen auf serbischem Boden und den Raum um Schabaz besetzt. Im südlichen Serbien befinden sich die aus Bosnien dorthin vorgebrungenen österreichisch-ungarischen Truppen unter fortwährenden Kämpfen vorgehend in der Richtung auf Paljevo. Wir können voller Beruhigung den weiteren Ereignissen entgegensehen.

Diese hochwichtige Nachricht, die manches jetzt erst verständlich macht, gibt uns auch den Schlüssel zu der früheren Drahtnachricht, welche die Errichtung von Fortifikationen an der Donau zur Verteidigung der Hauptübergänge meldet.

Eine Kosakendivision geschlagen.

Eine russische Brigade zersprengt.

Wien, 22. August. (R.-B.) Eine in der Richtung auf Sokal vorgebrungene russische Kosakendivision, verstärkt durch Infanterie, wurde gestern von unseren Vortruppen angefallen und nach kurzem Kampfe geschlagen, wobei eine russische Brigade vollkommen zersprengt wurde. Es wurden zahlreiche Gefangene gemacht und Kriegsmaterial erbeutet.

Die Meh-Vogelenschlacht.

Der zweite Schlachtbericht.

10.000 Franzosen gefangen.

Berlin, 21. August. (R.-B.) Das Wolff-Bur. meldet: Der große Generalstab teilt mit:

Die von unseren Truppen zwischen Meh und den Vogesen geschlagenen französischen Kräfte wurden heute verfolgt. Der Rückzug der Franzosen artete in wilde Flucht aus.

Bisher wurden mehr als 10.000 Gefangene gemacht und mindestens 50 Geschütze erobert. Die Stärke der geschlagenen französischen Kräfte wird auf mehr als acht Armeekorps geschätzt.

Der Jubel in München.

München, 22. August. (R.-B.) Der große deutsche Sieg über die Franzosen zwischen Meh und den Vogesen rief in München große Begeisterung hervor. Eine gewaltige Menschen-

menge zog vor das Wittelsbacher Palais und brachte dem König ihre Huldigung dar. Der König dankte bewegt für diese Kundgebung und rief dann der Volksmenge zu:

Ich bin stolz darauf, daß mein Sohn an der Spitze seiner tapferen Truppen so schnelle Erfolge errang. Das ist aber erst der Anfang noch weit schwererer Kämpfe; ich vertraue aber der Tüchtigkeit des deutschen Heeres!

Englische Geschäftserschütterung.

Berlin, 22. August. (R.-B.) Die Bossische Zeitung gibt eine Mitteilung der Times wieder, derzufolge die Bank von England bereit ist, vor dem 4. August angenommene Wechsel auf den Antrag des Inhabers unter Verzicht auf den gesetzlichen Rückgriff des Einreichers zu diskontieren. — Die Bossische Zeitung bemerkt dazu, daß daraus die schwere Erschütterung des englischen Geschäftslebens hervorgeht. (Hoffentlich wird England noch schwerere Folgen seines perfiden Verhaltens zu tragen haben. D. Christl.)

Equator-Entziehung.

Wien, 12. August. (R.-B.) Der Kaiser entzog den Titulären der großbritannischen und französischen Konsularämter das Equator in Österreich-Ungarn.

Konstantinopel, 22. August. (R.-B.) Die Pforte verständigte die Auslandsmissionen davon, daß die Handelsschiffe die Meerengen wieder passieren können.

Verstorbene in Marburg.

- 16. August: Schaller Matthias, 35 Jahre, Gerichtshofgasse. Meurerer Otmaz, Köchinskind, 4 J., Bindenauerstraße.
- 19. August: Borstner Johann, Brauereibeamter, 34 J., Mühlgasse. Melzer Josef, Privatier, 70 J., Reiserstraße.
- 20. August: Schwarzer Alois, Pol.-Führer i. P., Franz Josefstraße.

Rohitscher

Tempel - Quelle, Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria - Mineralquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati - Quelle, Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettleber, Gicht, Zuckerharnruhr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Österreich
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Steiermark

Sattlergehilfen

werden sofort aufgenommen. Anfrage Sattlermeister Zeitelhofer, Griesplatz 28, Graz. 3312

Theresienhof

Suche zur Führung meines Volkskaffeehauses nette anständige Leute. Anfragen 2-3 Uhr nachm. Wohnung 3. Stock, Hörmann. 3303

Zimmer

samt Verpflegung sucht Fräulein. Gefl. Anträge unter „W. S.“ an Verw. d. Bl. erbeten. 3210

Einzelne Dame

sucht zum Herbstaufenthalt möbliertes Zimmer und Kabinett, womöglich auch Küche, insektenfrei, 1. Stock, in einem netten, ruhigen Hause. Anträge unter „Sehr sonnig und rein“, postlagernd Windisch-Matrei, Tirol. 3315

Tüchtige Zahlkellnerin

und eine Unterläuferin bitten um Posten. Anträge erbeten unter „101“ an die Verw. d. Bl. 3287

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Grabengasse 4, 1. St.

Uhrmacher-Lehrling

von achtbaren Eltern mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Anton Kiffmann, Uhrmacher. Vorzustellen Marburg, Postgebäude. 2. Stock. 3161

Sonnseitige Wohnung

1 Zimmer, Küche samt Zugehör, ab 1. September zu vermieten. Postgasse Nr. 9. 3272

Schön möbliert. Zimmer

sofort zu vermieten. Anzufragen Tegetthofstraße 28, 2. Stock links. 3311

Kleines Vorzimmer

um 6 Kronen ist sofort zu vergeben. In der Burg, Brandisgasse 2, 1. St., Frau Arsenjchel. 3265

Zweiräderiger, starker 3311

Antschier-Wagen

(Big) womöglich mit Dach, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Galizien“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Lehrjunge

wird aufgenommen Conditorei Karl Sakhofner, Herrngasse 24. 3309

Als Wirtschafterin

wünscht unterzukommen. Adresse in der Verw. d. Blattes. 3237

Junger Kanarienvogel

sehr billig zu verkaufen. Elisabethstraße 25, im Hofe.

Sonnseitiges Zimmer mit Küche

Barterre, zu vermieten. Pfarrhofa. 6.

Zwei Fräulein

oder 2 Herren werden auf Kost und Wohnung aufgenommen. Anzufragen Tegetthofstr. 44, 1. Stock, Tür 15.

Anzeige!

Gestatte mir den Beginn der Praxis in Geburtshilfe, vollkommener Detail- und Gesichtsmassage ergeben anzudeuten. Hedwig Vorber, Marburg, Herrngasse 40, Part. rechts.

Wie wir unser Eisernes Kreuz

erwarben. Alter Band zu kaufen gesucht. Hans Vorber, Herrngasse.

HAUS

Raghstraße 14, sehr preiswert zu verkaufen. Ankunft Gams Nr. 40, bei Marburg. 3319

Gutes Arbeitspferd

fromm, verlässlich, nicht scheu, ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzufragen Thesen 37. 3318

Schönes möbl. Zimmer

2fenstrig, sonn- u. gassenseitig, zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. St. rechts.

Herrenrad

gut erhaltenes Damenrad, diverse Jagdgewehre und Jagdartikel zu verkaufen. Goldschar, Firma Starfel, Scherbaumhof. 3306

Zu kaufen gesucht

leichter Einspännerwagen und gut erhaltenes Pferdebrußgeschirr. Schindlerergasse 33/P. 3317

Maria Melzer, geb. Komel, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des hochwohlgeborenen Herrn

Rudolf Melzer

k. u. k. Hauptmannes d. R., Besitzers der Kriegsmedaille und beider Jubiläums-Erinnerungsmedaillen,

welcher Samstag den 22. August 1914 um 6 Uhr morgens nach langem schweren Leiden im 53. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Heimgegangenen wird Montag den 24. August um halb 3 Uhr nachmittags im Trauerhause, Heugasse 11, nach evangelischem Ritus eingesegnet und sodann auf dem städtischen Friedhofe in Pöbersch (evangelische Abteilung) zur letzten Ruhe bestattet.

Marburg, den 22. August 1914.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersehlichen Verlust unseres herzensguten Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Melzer

Privatiers und gewes. Glasermeisters

sagen wir hiemit allen jenen, die unserem teuren Dahingegangenen das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Wir danken besonders dem katholischen Meisterverein, dem städtischen Männerkrankenverein sowie allen übrigen Korporationen. Schließlich sei auch den Spendern der schönen Kränze gedankt.

Marburg, am 22. August 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Verlustliste Nr. 1

von der k. k. Staatsdruckerei um 4 Heller per Stück in der Buchdruckerei Grafik, Marburg

• A. Platzer, Marburg. ••

Papierhaus

Verschiedene Sorten Weißpackpapiere, auch Pergamentersatz, zum Verpacken von Lebensmitteln. Patria- und Lompsack-, Zucker- und Obstwickel-Papier. Bestes Einsiede-Pergamentpapier. Vorzügliche weiße Papiersäcke und Düten in allen Größen — eigene Erzeugung. Brief-, Kanzlei-, Konzept-, Schreibmaschinen- und Carbon-Papiere. Geschäftskuverte in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

A. Platzer, Marburg, Herrengasse 3
Papierhaus. En gros & en detail.

Zu vermieten und gleich zu beziehen: 3312

Zwei- und dreizimmerige Wohnungen mit Vorzimmer, Badezimmer, Klopfbalkon, Gartenanteil und allem sonstigen Zugehör in den Häusern Uhlandgasse 4 und Kadettenschulgasse 1 und 3.

Einfamilien-Wohnhaus mit 5 Zimmer, Wohndiele, Badezimmer, Balkon, Garten und allem sonstigen Zugehör im Hause Kadettenschulgasse 7.

Stallanteil im Hause Kärntnerstraße 47.

Auskunft Volksgartenstraße 22.

Schöne, separierte 3315

Eckwohnung

mit Vorzimmer, 3 Zimmer, Küche und Zgehör, Monatszins K 50.—. sofort zu vermieten. Tegetthofstraße 77 (nächst dem Hptbhf).

In Graz werden 1 stockhohes, elegant neu gebautes

Familienhaus

mit kleinerem Garten und eine zweistockhohes Zinsvilla

Eckhaus, neu gebaut, wegen Abreise gegen mäßige Anzahlung billig verkauft. Bez. nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Karl Pöhl, Weintellerei, Marburg. 3307

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung Max Bauer, Mahrtenberg. 3279

Praktikant

absolvierter Bürgerschüler mit schöner Handschrift wird aufgenommen in der Weingroßhandlung R. Hausmaninger. 3274

Kasino-Gastwirtschaft Marburg a. D.

Wiedereröffnung

Erlaube mir, meinen P. T. Gästen, Freunden und Bekannten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich die Kasino-Gastwirtschaft wieder eröffnet habe.

Werde auch wie in den Vorjahren bestrebt sein, meinen P. T. Gästen das beste aus Küche und Keller zu bieten.

Mache auf das bei meinen Gästen in besonderem Anklänge stehende Pilsner-Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen aufmerksam.

Wein-Spezialitäten: Türkenberger, Riesling, vom Deutschen Ritterorden, Muskateller, und Tiroler Rotwein.

Klubzimmer und Säle (mit Klavier) stehen stets den geehrten Vereinen zur Verfügung.

Vor und nach dem Theater warme u. kalte Küche.

Hochachtend

Franz Sokolik, Restaurateur.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Obst- und Weinbauerschule in Marburg
von Montag den 10. bis einschließlich Sonntag den 16. August 1914.

Tag	Luftdruck - Tagesm. (0° red. Baromet.)	Temperatur u. Celsius					Höchste		Niedrigste		Bewölkung, Tagesmittel	Niederschlagsm.	Bemerkungen
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagesmittel	in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden				
Montag	745.6	14.2	22.7	15.0	17.3	23.3	29.3	10.5	9.7	0			
Dienstag	744.6	14.4	24.4	16.6	18.5	25.0	30.7	10.6	9.0	0			
Mittwoch	743.1	17.2	25.7	18.0	20.3	26.3	32.6	13.4	11.5	0			
Donnerst.	739.7	17.8	25.1	18.6	20.5	26.1	31.6	14.5	11.8	3	0.9	Regen	
Freitag	737.1	17.0	23.6	17.5	19.4	26.0	30.7	15.8	14.5	6	1.3	"	
Samstag	733.8	17.2	25.0	16.6	19.6	25.6	30.8	14.4	13.0	5	30.3	"	
Sonntag	736.0	14.1	19.1	16.2	16.5	19.5	26.2	12.5	13.5	10	13.6	"	

Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein
dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Allen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl Nasko, Witringshofgasse, und Mag. König, Tegetthoffstraße.

Dr. Emanuel Julius Fridrich
ist zurückgekehrt und ordiniert Domgasse 1 (Ludwigshof), 1. Stock von 8-10 und 2-3 Uhr nachmittags; an Sonn- und Feiertagen von 8-10 Uhr vormittags. 3304

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei
Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung, aus Seide, Wolle, Baumwolle etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Aufdämpfen von Plüsch- und Samt-Paletots. chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche. Wäscherei und Appretur für Vorhänge, Gegründet 1852. Dekatur und Blandruckerel. Telephon Nr. 14.

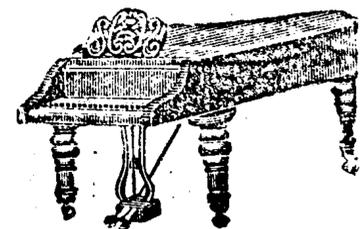
Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4



Insektenpulver
Spritzlarton 20 S., Fliegenpapiere, Schwaben- u. Ruffenpulver, sehr wirkend 40 S. Wanzenintur „Kam“ vernichtet rasch und vollständig die Wanzen und die Brut. Fl. 60 S. erhältlich.

Konz. Adler-Drogerie u. Mohren-Apotheke
Mag. Pharm. **Karl Wolf**
Herrngasse 17 Hauptplatz gegenüber Rathaus.

I. Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. **A. Bäuerle**
Klavierspinner und Musiklehrer gegründet 1850
Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über Spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.
Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; dabei wird auch gediegener Sitzerunterricht erteilt.
Billige Miete und Ratenszahlungen

Jedes Quantum gebrochener **Zwetschen u. Äpfel** kauft zum höchsten Tagespreise
Sebastian Scherrer
Marburg, Trichterstraße 14.

Einfamilienhaus
Hochparterre, morgensonseitig, abgeschlossen, ohne Gegenüber, 4 Zimmer, Zugehör, mit schönem Zwergobst, event. zwei Wohnungen, Gemüsegarten, Wasserleitung, 12 Min. vom Zentrum der Stadt billig zu verkaufen. Anzufragen in der W. d. Blattes. 2782

Bei **Keuchhusten** ein altbewährtes diätetisches Mittel
Schwarzer Johannisbeeren-saft auch als Getränk bestens empfohlen. Flasche 80 S. und R. 1.20.

Adler-Drogerie und Mohren-Apotheke
Mag. Pharm. **Karl Wolf**
Marburg.

Schöner Besitz
nächst Klagenfurt, nur mit Sparkasse belastet, wird mit Zinshaus in Marburg veräußert. Anträge unter „Seltene Gelegenheit“ an die Verwaltung d. Blattes. 3296

Bettfedern und Daunenn zu billigsten Preisen
per Kilo Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2. —
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4. —
felne, weiße Schleißfedern 6. —
weiße Halbdaunen . . . 8. —
hochfelne, weiße Halbdaunen 10. —
gr. Daunenn, sehr leicht 7. —
schneeweißer Kaiserflaum 14. —
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaft Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —
Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bettdecken, Deckentapen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herrng. 10.

Alpenpreiselbeeren
Kärntner
verendet ohne Verbindlichkeit so lange der Vorrat reicht Peter Ring, Seifling, Kärnten. 3213

Tüchtige Köchin
die selbständig kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Adresse aus Gefälligkeit bei Frau Mayer. 3294

Firma Franz Matheis Nachf. kann a. S. sucht

Kommislagerhalter
für das Landesprodukten-Magazin. Reflektiert wird auf tüchtige, ledige und nüchterne Kraft. Eintritt per 1. September 1914.

Kinderfräulein
selbständig, energisch, absolvierte Kindergärtnerin bevorzugt, eventuell nur über Tag gesucht. Anträge an L. Hausmaninger, Kanzlei, Mühlgasse 2, zu richten. 3275

Buchhaltung, Stenographie, Maschinschreiben
Handels und Wechselkunde, Arithmetik, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Kalligraphie und

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober. Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:
E. Engelhart, Schmidereggasse 26
M. Kováč, Kaiserstraße 6
F. Ruß, Ferdinandsstraße 3
10 wöchentliche Unterrichtsstunden
Einschreibung, Sonntag den 27. September 1914, 9-12 Uhr und Mittwoch den 30. September von 6-8 Uhr abends Schmidereggasse 26, 1. Stock.

Bekanntgabe.

Die Fleischhauerei in der Kaserngasse 6 bleibt vom 1. September 1914 an bis auf weiteres geschlossen.

Thomas Reißmann
Fleischhauermeister. 3266

Grabkränze
Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

Schöne sonnseitige neue **Wohnungen**
mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Wohnung
und ein Keller zu vermieten. Anzufragen Rosinogasse 2. 2849

10 Pferde
zu verkaufen bei Richard Tolazzi, Friedbau a. Dr. 3262

Gutgehende 3231 **Gemischtwarenhandlg.** zu verkaufen. Anfr. in W. d. Bl.
Eine hübsche Wohnung mit 2 Zimmer und Zugehör ab 1. Oktober zu vergeben. Luthergasse 4. 3236

2 möblierte **Zimmer** für stabilen Herrn zu vermieten. Kaiserstraße 18, 2. Stock. 3263

Lübsch möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Herrngasse 46-3. Stock, Thür 10.

Glasfästen zu kaufen gesucht. Briefe unter „Glasfästen“ an die W. d. Bl.

Vermischtes.

Mit kochendem Wasser getötet. Aus Rom wird berichtet: Der 60jährige Franz Paulin, Auszügler in Sudobrezje, wurde von Bahnarbeitern in der Nähe des Bahndammes mit schweren Brandwunden bedeckt aufgefunden und in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er nach furchterlichen Qualen am 10. August starb. Paulin wurde von einer Frauensperson mit kochendem Wasser überschüttet. Da er bei der gerichtlichen Einvernahme bereits bewusstlos war, konnte die Täterin nicht festgestellt werden.

Vom römischen Kloakenneze in Cilli. In Cilli wurde unterhalb des Kellers im Gebäude des Großkaufmannes Stiger ein unterirdischer halb verfallener Gang entdeckt; es handelt sich nicht, wie zuerst angenommen wurde, um einen Gang, der zur Cillier Burg führt, sondern um einen Arm des römischen Kloakennezes, das den Boden der altherwürdigen Claudia Celeia durchzieht.

Die Organisierung landwirtschaftlicher Hilfsarbeit. Die Berichte über den Bedarf der landwirtschaftlichen Hilfskräfte in den Umgebungsgemeinden lauten fast durchwegs günstig und beruhigend. Nirgends herrscht ein fühlbarer Mangel an Arbeitskräften, denn die Bevölkerung unterstützt sich nicht nur selbst gegenseitig, sondern es hilft auch die durch den vorzeitigen Schulschluß freigewordene Schuljugend tatkräftig mit. In einigen Gemeinden benötigt man nur Knaben zur Viehweide. Zu diesem Zwecke wurden vorläufig zwanzig Knaben, die sich zur Verfügung stellten, mobilisiert. Bei weiterem Bedarf wird an die arbeitsfreudige Schuljugend wieder appelliert werden.

Mehlsendungen aus Ungarn. Nach einer Mitteilung des ung. Ackerbauministers sind Sendungen von Mehl aus Ungarn nach Graz und Steiermark im allgemeinen einer Beschränkung nicht unterworfen. Approbationierungszertifikate sind in diesen Fällen nicht erforderlich.

Der „Janus“, wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße 30, hat für das Rote Kreuz und sonstige Kriegsfürsorgezwecke in Österreich-Ungarn und Deutschland den Betrag von 10.400 K. gewidmet und dem österreichischen Roten Kreuz zwei große Saalräume

samt Nebenräume für Spitalszwecke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Auch wurden allen einberufenen Bediensteten vorerst für vier Monate die vollen Bezüge belassen.

Der General „Stab“. Noch heute läßt sich oft beobachten, daß die Franzosen über deutsche Angelegenheiten sehr schlecht unterrichtet sind. Da gibt es französische Journalisten, die irgendeinen deutschen Staat zu Preußen gehören lassen, andere versetzen eine Stadt Mitteldeutschlands an die äußerste östliche Grenze, und anderes mehr. Vor dem deutsch-französischen Kriege, als Deutschland ihnen nichts als ein geographischer Begriff war, stand es damit aber noch viel schlimmer. Ein guter Beweis dafür: die vielfachen Erzählungen, die in der französischen Presse Anno 70 über den preußischen General „Stab“ spukten. Damit war nämlich der große preußische Generalstab gemeint. Man stellte sich ihn nicht als eine militärische Körperschaft vor, sondern als einen einzelnen General, der den Namen „Stab“ trug. Selbst die größten französischen Zeitungen brachten die ungeheuerlichsten Schauergeschichten über den General „Stab“. Bald sollte er hier, bald sollte er dort aufgetaucht sein, das eine Mal war der General „Stab“ gestorben, das andere Mal war er gefangen genommen worden. Dann wurden alle diese Nachrichten dementiert, und es hieß, der General „Stab“ sei beim König von Preußen wegen seines herrischen Wesens in Ungnade gefallen und habe das Heer verlassen müssen. Nun, vielleicht zeigt er sich doch wieder einmal in Frankreich...

Der „Simplizissimus“ eingestellt. Das fassam bekannte, alle Gefühle deutschen Denkens in die Gestaltungsart niedrigster heizerischer Ausdrucksweise kleidende Witzblatt „Simplizissimus“ hat während des Krieges sein Erscheinen eingestellt. Die Macher des „Simplizissimus“ scheinen zu ahnen, daß ihre verlogene, dabei witzig sein wollende Kritik jetzt ganz gewaltig von allen Seiten abgelehnt werden würde. Es mögen sich jene Deutschen, die dieses Schmutzblatt je in die Hände nahmen, endlich von einer solchen Presse freimachen.

Dr. Neuwirth
ist zurückgekehrt.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 2551

Drei Eier und fertig ist der



Jois Kuchen

Vertreter für Untersteiermark Jos. Hans Sobota, Marburg

Gustav Pirchan

Teppich-



Betten!

Nur K 26.-

Nur K 26.-

Ohne Matratze zu benutzen! Unentbehrlich als Gast-, Dienerschafts- und Reservebett, wie für Hotels und Institute!
Afrique-Kopfpolster K. 2.- **Roßhaar-Kopfpolster K. 5.-**

Flanell-Bettdecke per Stück K. 1.60, 2.40, 2.80, 3.80

Silberklothdecken per Stück K. 6.- und K. 7.-

Leintücher, gebleicht, Stück K. 2.80, 3.50, 4.-, 5.-

Handtücher, . . . per Stück K. .48, .60, 1.-

Tischtücher, färbig, per Stück K. 2.50, 3.-, 3.50

Damasttischtücher (weiß Leinen) per Stück K. 3.-

Tisch- u. Bettwäsche, Vorhänge, Bettgarnituren, Vorleger u. Teppiche.

Batiste und Zephyre per Meter 30 h. Waschstoffreste

Delina, Bordüren 40 h. 5 Met. Kleiderstoff für 1 Kleid 3 K.

Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

'Panax-Pasta'

1 Tube 70 Heller.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der k. u. k. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

Fr. Vitek & Co. in Prag

Verband für Deutschland: Linden-Apothete, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei **Hans Hürl, Drogerie**, und **Karl Wolf, Drogerie**.

Vor 8 Jahren

kaufte ich von der Firma

Max Bärwinkel,

Rumburg 21 (Böhmen) ein

Trocken-Klosett

ohne Wasserpflung

und bin ich mit demselben so zufrieden, daß ich ohne dasselbe nicht mehr sein könnte. Allen Frauen möchte ich anraten, sich ein solches Klosett anzuschaffen, da es in jeder Beziehung vor Ununterleibskrankheiten schützt. Das Klosett ist aus weissen Steingut und wirklich das Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma auf 26 Kr. u. 1 Kr. für Verpackung heruntergesetzt. Aus Dankbarkeit gegenüber der obigen Firma gebe ich dieses öffentlich bekannt. 2768

Ida Heise, Wüstegut.



BRENNABOR

Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

Josef Marfinz
Marburg



Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.

Laborant

wird aufgenommen in der Apotheke König.

Ein nettes, neugebautes

Familien-Häuschen

hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei **Johann Sirat, Pöberscherstraße 9.** 2003

Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,
Kastenbetten

mit Drahtmatrasen oder gepolstert,

Eisenwaschtische

nur erstklassige Ware.

Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Elektr. Tischlampen

in großer Auswahl, stets frische Ia Batterien und Metallfedern-Glimmlampen in vorzüglicher Qualität bei **Mois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.**

Schöne Wohnung

südliche Lage, mit 3 Zimmer, 1 Kabinett, Dienstbotenzimmer, Bad, Loggia samt allem Zugehör ist zu vermieten. Anfrage **Mühlgasse 36, 2. Stock.** 2368

Einfamilien-Villa

in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der **Vern. d. Blattes.** 1862

Kleiner Besitz

mit großem Gemüsegarten und Schweinställen ist zu verkaufen. **Theßen Nr. 31 bei Marburg.** 3179

Zu verkaufen

ein neugebautes Wohnhaus in **Theßen** an der Hauptstraße, mit 4 Zimmer, 4 Küchen mit Speise, sep. Waschküche, einige Keller, Brunnen, großer Garten, geeignet für versch. Verkaufslotale od. auch sehr passend für Pensionisten ist unter leichten Zahlungen um 10.000 K. zu verkaufen. Anzufragen in **Theßen Nr. 42 bei Anton Ramund.** 2411

Darlehen

ohne Vorpfen, rasch und kulant, durch **Sandor Wiener, Preßburg, G&Kontobüro.** 5397

Stickerereien

aller Art

Weiß- und Buntstickerereien,

Gobelin = a jour-Arbeiten,

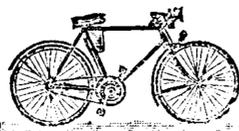
Madeirastickerereien,

Lambourierarbeiten usw.

werden schön und billig ausgeführt bei

Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914—15! Stark! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Anerkennung aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: **Leitner-Fahrrad**, Marke „B. L.“, mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglodenlagern, Gebirgsmantel, Werkzeug, Glocke, Ätzenlaternen, Fußpumpe, Kotzschüler, zusammen K. 120.—. Bestandteile u. Zubehör-Artikel zu billigsten Preisen. Preis-kataloge gratis und franko! Größte **Fahrräder-Fabrik-Niederlage**

Brüder Leitner

St. Veit an der Glan Nr. 20.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfehl die

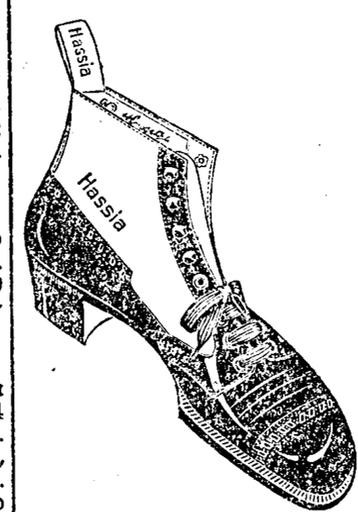
Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: **Hamerlinggasse 1** und **Domplatz 6**. Ferner durch **Herrn H. Lorber, Herrengasse** und alle anderen **Wiederverkäufer.**

Die allseits eingeführten

TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



- 7.50
- 10.50
- 12.50
- 16.50
- 20.50



sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit überall beliebt.

:: Auswahlendungen ins Haus und nach auswärts.

Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegetthoffstraße 7.

Wegen Umbau besondere Ausnahmspreise im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in **Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Nhorn, Palisander** usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 40 . 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Del atonsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

... .. damit zwei Einlagen K 38.

Echt Lederstessel K 10—12 aufwärts.

... .. mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherregale, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Lugusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Dikations-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

politiertes Schlafzimmer K 160.—.

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—.

Föhrenzimmer (Birben-Smit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—.

Schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K., Matrasen, Ein-

sätze K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladen 28 K,

Küchenkredenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol.

Sessel 2.60 K, Thonetstessel 4.80 K, harte, pol.

Aufsatzbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karniesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

... ..

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabrik-Niederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einzüge aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 9 K. 50 S.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkassenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einsatz 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Köln Kaufzwang.

M. Jäger's Sohn
 Schälzmeister
 Juwelenlager
 Herrengasse 15
 gegenüb. Warenhaus
 Pirchan.
 FUGENLOSE TRAUUNGE
 MASSIV GOLD



Weinhaus Alwies

in Leitersberg, 10 Minuten vom Hauptbahnhof.
 Betrieb im 1. Stock, oberen Garten und Park.
 Saal mit Pianino, Orchestrion, große Gastzimmer, Terrasse,
 herrliche Fernsicht, schattiger Park.
 Separierte Zimmer für Gesellschaften.
 Die Lokalitäten und Gärten sind den geehrten Vereinen
 u. Gesellschaften zur Abhaltung ihrer Veranstaltungen
 bestens empfohlen.
 Es ladet höflichst ein
 der Besitzer Josef Zimmermann.

1. Marburger Großwäscherei, Feinpußerei
 und Vorhang-Appretur

Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4
 Telefon Nr. 47/VI
 empfiehlt sich zur Übernahme von Hemden, Krägen, Man-
 schetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für
 Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf
 das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, so-
 mit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen
 kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt.

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateurauf-
 nahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates
 unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten
 „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können
 auch durch jede Photohandlung bezogen werden.
 Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser
 Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.
 R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31
 t. t. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.
 appar. — Photogr. Atelier.
 Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Amateur-

ausrüstungen, photogr.
 Bedarfsartikel kauft
 man gut und billig:
 Mag. Pharm.
Karl WOLF
 Adler-Drogerie
 Marburg, Herrengasse 17,
 gegenüber Edm. Schmidgasse.
 Dunkelkammer steht in
 meiner Drogerie unentgelt-
 lich zur Verfügung.



Möbel!

eigener Erzeugung
 in grosser Auswahl.
 Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
 r. G. m. b. H.
Marburg, Burgplatz 3
 Filiale **Pettau, Sarnitzgasse**

GANGLIOLINONAL
 ein aus den besten Vegetabilien hergestellter, eigens
 : präparierter Tee wird
 als Hausmittel gegen
 Nerven-Erkrankungen
 mit Erfolg angewendet.
 Die Wirkung dieses Tees
 ist eine nervenberuhigende,
 schmerzstillende, blutbildende,
 krämpfeverhindernde,
 schlafbringende, die Körperkraft
 und das allgemeine Wohlbefinden
 hebende und die Verdauung
 fördernde. Einzig und allein
 echt ist dieser Tee zu haben bei
 dem k. u. k. Hof- und Erzherzoglich.
 Kammerlieferanten
Julius Bittner
 Apotheker
 Reichenau, N.-Ost.
 Preis einer Schachtel mit
 genauer Gebrauchsanweis.
 3 Kronen. — Zu beziehen
 durch die Apotheken; wo
 nicht vorhanden, gegen Ein-
 sendung von 3 K franko Post.

Chinesische Zahntropfen
 füllen den 1236
Zahnschmerz
 sofort. Preis 1 K.
 Stadtpothete zum F. E. Adler
 Hauptplatz neben dem Rathaus.

Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Wäschgarituren etc. etc.
 Große Auswahl
 Billige Preise!

Möbelhaus Serv. Malotter
 Marburg, Burggasse 2.

Gasthaus

in Marburg
 an der Triesterstrasse gelegen, Stad-
 hoch, samt Wirtschaftsgebäuden und
 zirka 7 Joch an die Realität ange-
 schlossene Scheiben-Baugründe, da-
 von 2 Joch Wiesen, das übrige an-
 gebaute Felder, samt Fehung ist
 mit den Landwirt. Maschinen und
 Fuhrwägen unter günstigen Bedin-
 gungen sogleich zu verkaufen. Anfr.
 in der Bertw. d. Bl. 2420

Matrizen und Pölster!

aus Kapok, Rosshaar,
 Crin d'Afrique und See-
 gras
 gut und billig
Möbelhaus Serv. Malotter
 Marburg, Burggasse 2.

„Forhin“

Sicheres Schutzmittel gegen
 die Peronospora.
 Ausgezeichnetes und billigstes
 Schutzmittel gegen die Pilz-
 krankheiten der Rebe (Perono-
 sporas) sowie gegen Brand
 der Saatkörner bei der Beizung.
 Preise in Dosen zu 2, 5 und
 10 Kilo, per Kilo K. 1.—.
 Alleinverkauf
Med.-Drogerie K. Wolf
 Marburg, Herrengasse 17.

Stauend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation er-
 standene Josef Kregarische Möbelwarenlager,
 bestehend aus modernen Schlaf- und Speise-
 zimmern, Kredenzen, Salonkästen u. -tische,
 Schreib-, Speise- und Waschtische, Nacht-
 kästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und
 Karmissen, wird abgegeben in Marburg:

Kärntnerstraße 40.



Über Nacht
 verlieren Sie schmerzlos die Hühner-
 augen und harte Haut mit dem
Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“
 Karton 40 Heller.
Mohren-Apothek
 Karl Wolf, Marburg
 Hauptplatz, gegenüber Rathaus



Sahrkarten
 und Frachtscheine
nach Amerika
 Königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
 von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
 Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
 Wiedner Gürtel 6
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franz Dolenz, Bahnhofgasse 41, Laibach.
 Leopold Frankl, Graz, Joannouring 16.



Photograph. Bedarfsartikel
 Platten, Films, Papiere,
 Bäder u. Gerätschaften
 in verlässlich tadelloser
 :: Qualität. ::
Hans Thür, Herrengasse 24
 o-o Telephon Nr. 146. o-o

Postl's Bahrestauration
 Feistritz bei Lembach
 schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche
 Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und
 gute Küche. 1701
Hermann und Hanni Postl.



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuergefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruch-Diebstahl, Brand von Spiegel-Schiben, geschliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzikel**, Burggasse Nr. 8.

Lüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**, **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**, **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbestellung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Jerich Buschenschank

Pöschgauertal offen. 2092

„Servatius“

bester Drahteinsatz
eigenes Erzeugnis,
größte Dauerhaftigkeit.
Drahmatragen-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Makotter
Marburg,
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Himbeeren, Ribisel rote Ribisel schwarze

werden gekauft in der
Aldler-Drogerie
Mag. Pharm. S. Wolf
Marburg, Herreng. 17.



Haarmaschinen,

Pferdescheren kauft man am besten beim **Fachmann**, wo selbe zugleich repariert und geschliffen werden.

Fr. Tomaschitz, Burggasse 1.

Ein Haus

sofort samt Feld zu verkaufen oder zu verpachten. Anzufragen **Kärntnerstraße 56. 3261**

Jagdauflieger

wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen, auch als verrechnender Wirt in deutsche Gegend. Anzufragen **Tegethoffstraße 45, im Geschäft.**

Bauplätze

und ein Feld sind an der **Lembacherstraße** zu verkaufen. Anzufragen in der **Berw. d. Bl. 1221**

Zu verkaufen

eine neugebaute Villa an einem schönen Aussichtspunkte in der Stadt, mit 8 Zimmer, 4 Küchen, 4 Wohnzimmer, 4 Speis, 4 Klosett, Zimmer mit Parkettfußboden eingerichtet, für 4 abgeschlossene Wohnungen od. 2 mit 4 Zimmer, ganze Gebäude unterkellert, Waschküche im Keller, vom 1. Stock gassenseitig Balkone, großer Garten, 10 Jahre steuer- u. gemeindeumlagenfrei. Zinsentrag jährlich 2200 K., für Pensionisten o. in der Stadt Angestellte sehr geeignet, ist unter leichten Zahlungen um 30.000 K. zu verkaufen. Anzufragen **Mozartstraße 59. 2410**

Tischler- u. Tapezierer- Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Achtung!

Holzschneider **Karl Kressnik**, mit seiner transportablen **Motor-Holzschneidmaschine** übernimmt jedes Quantum **Brennholz zum schneiden** zu billigsten Preisen. Geht auch auswärts. Anzufragen **Triererstraße 13 und Franz Josefstraße 55.**

Wer sparen will,

kauft oder bestellt seine Schuhe stets beim Erzeuger

Josef Beranitsch

Marburg, Josefstraße Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).

Desseu Warenlager besteht nur aus modernsten, dauerhaften, daher billigen **Herren-, Damen- und Knaben-Schuhen** aller Sorten in schöner amerikanischer Ausführung zu Einheitspreisen **K 9.80, 12.80, 15.80, 17.80 und 20.80.** Alleinhaber des in Deutschland patentierten System **Birkenstock**, nach dessen Schuherzeugung alle Fußleiden und Plattfußbildungen ausgeschlossen sind. **Spezialist in Jagd- und Bergschuhen.**

CENTRALIN

(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644) bestes, ergiebigstes, daher billigstes **Schnellmast- u. Fresspulver** für alle Haustiere.

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die **Blombe** und nebenbezeichnete Schutzmarke. Auf's Beste attestiert von der Lehrkanzle für analytische Chemie der **k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. W. v. Schmidt**, und der **k. k. priv. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. ö. Apothekervereines, Wien, IX./2.**

Equolin-Liniment (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pferde gegen **Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln** und so weiter. **Satol**, unübertroffen beste Saateizige, zum Schutze vor allerlei **Brandkrankheiten, Fäulnis** und besonders vor tierischen Schäden. **Bequem, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin.** Patent Nr. 186.007. — **Verlangen Sie Proben und Gutachten gratis.** Viele Empfehlungsschreiben.

Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren).
General-Vertretung für Süd-Österreich:
Franz Krepek, Marburg a/D.
Ragbstraße 12 a.
Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

L. Luerss Touristen-Pflaster
Das beste und sicherste Mittel gegen **Gühneraugen, Schwielen** usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot **L. Schwens Apotheke, Wien-Meidling.** Man verlange nur **Luerss Touristen-Pflaster** zu **K 1.20.** **Achtung vor Imitationen.**

Verkäufer und Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten** und **Geschäften** aller Art finden raschen Erfolg ohne **Vermittlungsgebühr** bei **mäßigen Insektions-Kosten** nur bei dem im **In- und Auslande** verbreiteten **Christlichen Fachblatt**

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., **Wohlfelle 3.** **Telephon (interurban) 5493.**
Zahlreiche **Dank- und Anerkennungs-schreiben** von **Realitäten- und Geschäftsbesitzern**, dem **hohen Klerus**, **Bürgermeisterämtern** und **Stadtgemeinden** für **erzielte Erfolge**. Auf Wunsch **erwünschter Besuch** eines **sachkundigen Beamten.**
Probenummern unter **Bezugnahme** auf dieses Blatt **gratis**

Frische Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller

Eier sind heute verhältnismäßig das billigste Nahrungsmittel, bei größerer Nährkraft als Fleisch.

M. Simmler, Blumengasse.

Musik

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei **Josef Höfer, Marburg a. D.** Schulgasse 2.

Anker-Thymol-Salbe

bei **leichten Verletzungen, offenen und Brandwunden**
Dose K —.80.

Anker-Liniment.

Capitel compo.
Ersatz für **Anker-Pain-Expeller**
Schmerzstillende Einreibung
bei **Erkältungen, Rheumatismus, Gicht** usw. Flasche K —.80, 1.40, 2.—.

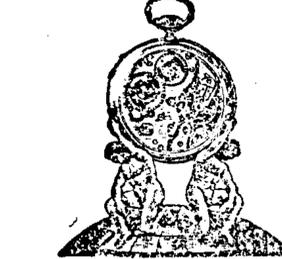
Anker-Eisen-Albuminat-Tinktur.

bei **Blutarmut und Bleichsucht.** Flasche K 1.—.

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von: **Dr. Richter's Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I, Elisabethstraße 5.**

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur **solide erstklassige Fabrikate** und **Qualitäten** kauft man am vorteilhaftesten bei **Vinzenz Seiler**
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Möbel und Innen-Dekorationen

für Brautpaare, Hotels, Villen und Landhäuser. Größte Auswahl. Erstklassige Erzeugnisse.
Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstraße 19. Anfertigung sämtl. Tischler- und Tapezierer-Arbeiten.

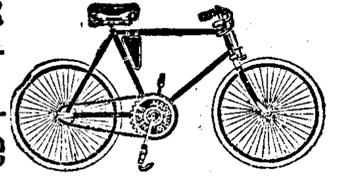


Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

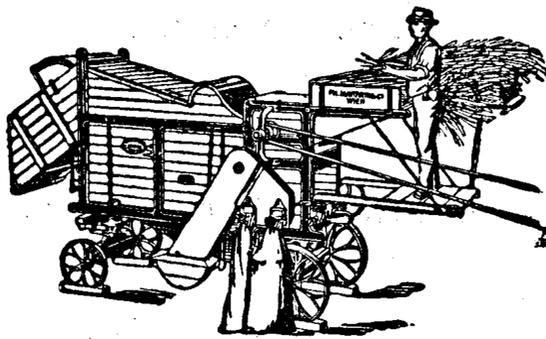
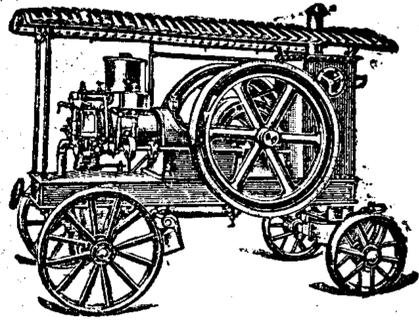
gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude



Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Mäder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatisch. Rücktritt-Fußbremse, Modell 1914. Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, sowie alle in dieses Fach enden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden sachmännisch u. billigt ausgeführt. Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigt. Lager der weltbekannten Pfaff-Nähmaschinen für Kunststickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. Ersatzteile von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, etc. Preisliste gratis u. franko.



Stiften-Dreschmaschine Schlagleisten-Dreschmaschine Breit-Dreschmaschine
mit doppelter Ruzerei, Entgraner, Sortierzylinder, Benzin-Motoren und Lokomobile, Maschinen und Apparate für Wein- und Obstbau, sowie hydraulische Pressen liefern

PH. MAYFARTH & Co., WIEN

II., Taborstrasse Nr. 71

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen. 700 Auszeichnungen. Illustrierter Katalog Nr. 432 gratis und franko. Vertreter erwünscht.

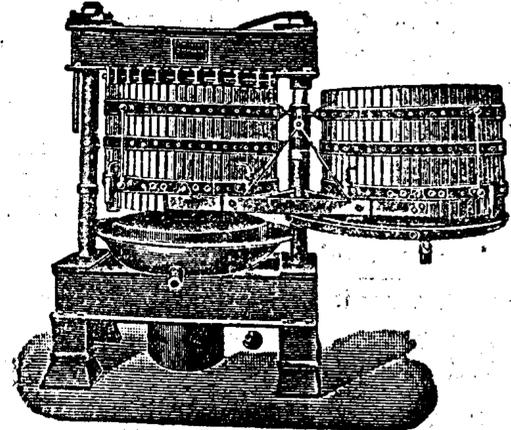
Geschäftseröffnung

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich das altrenommierte **Brot-Luxus- u. Zwieback-Bäckereigeschäft** (D. Duma) Tegetthoffstraße mit heutigem Tage wieder eröffnet habe und gebe ich allen meinen geschätzten Kunden die Versicherung, daß ich stets bestrebt sein werde, Sie bestens zu bedienen. 3303

Anton Malek, Bäckerei.

44 Jahre an der Spitze.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duschker“, für Handbetrieb **hydraulische Pressen** für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar, **Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen** sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannter Konstruktion

Jos. Dengl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschine Weinbauapparate **Gleisdorf, Steiermark.** Segründet 1870. Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duschker'schen Pressen“ wird gewarnt. Man acht stets auf den Namen der Firma Jos. Dengl's Nachf. 2959

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duschker'schen Pressen“ wird gewarnt. Man acht stets auf den Namen der Firma Jos. Dengl's Nachf. 2959

Berger's mediz. Teerseife von G. Hell & Comp.

Selt 1868 glänzend bewährt: durch hervorragende Art empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechte, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Borax u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam

Berger's Teerschwefelseife. Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder: **Berger's Glycerin-Teerseife.**

Sonst ohne Teer die sehr gerühmte: **Berger's Borax-Seife** gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mittelfer und andere Hautleiden. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. 8 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. **Frankfurt am Main** 1893, Ehrenpreis und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Trappau und Wien, I. Helderstrasse 11/12. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm

Josef Nekrep

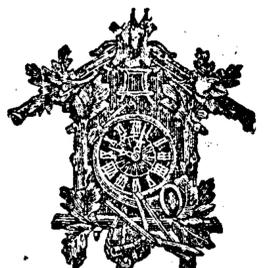
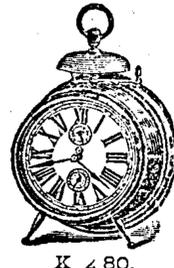
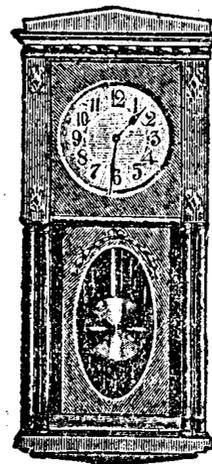
Zimmermeister und Bauunternehmer

empfiehlt sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695

Hochachtungsvoll **Josef Nekrep, Mozartstraße 59** Telephon Nr. 15/VIII

Gutgehendes Gasthaus

sofort abzulösen. Kärntnerstraße 56.



Michael Jagers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes **Herrengasse Nr. 15** gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Musikschule Gröger

Wildenrainergasse 8, 1. Stod. Der Unterricht beginnt wieder. Anmeldungen finden täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags statt. 3220

Kleinere Briefmarkensammlungen

zu kaufen gesucht. Anfragen in der Vertw. d. Bl. 3171

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl. **Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin **Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. Stod** gegenüber dem I. I. Staatsgymnasium. **Ratenzahlung — Billige Miete — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente.** Telephon Nr. 57, Sped.-konto Nr. 52585.





Adele Pickel, geb. Tschernitschek, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihres Sohnes **Walter Pickel** und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Carl Pickel

Kunststeinfabrikant, Handelskammerrat und Realitätenbesitzer

welcher Freitag den 21. August 1914 um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr morgens nach längerem Leiden im 52. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag den 23. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags im Trauerhause, Schmidereggasse Nr. 29, feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Stadtfriedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das feierliche Requiem wird Montag den 24. d. M. um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 21. August 1914.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres teuren Verblichenen entbietet innigsten Dank

Marburg, am 22. August 1914.

Familie Kokoschinegg.

Danksagung.

Anlässlich des überaus schmerzlichen Schicksalsschlages, von dem unsere Familie durch das plötzliche Ableben unseres guten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Johann Borstner

Brauerei-Beamter und k. k. Leutnant i. d. R.

betroffen wurde, müssen wir uns vorläufig darauf beschränken, auf diesem Wege für die viele tröstende Teilnahme sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis unseren tiefempfundenen Dank zu sagen. Insbesondere danken wir dem verehrlichen Offizierkorps des k. k. Landwehr-Infanterie Regiments Marburg Nr. 26 für die Entsendung einer Abordnung und den verehrlichen Gastwirtegenossenschaften Marburg und Marburg Umgebung. Endlich danken wir der verehrlichen Feuerwehr Marburg für das ehrende Geleite unseres lieben Heimgegangenen.

Marburg, am 22. August 1914.

Die tieftrauernden Familien
Borstner und Wesiak.

Dank und Empfehlung.

Die gefertigte Familie fühlt sich hiemit angenehm verpflichtet, der

Begräbniskostenversicherungsabteilung
der Gemeinde Wien — Städt. Leichenbestattung,

vertreten durch die
Städt. Bestattungsanstalt in Marburg

für das humane Entgegenkommen anlässlich des Ablebens des Herrn Johann Borstner auf diesem öffentlichen Wege bestens zu danken. Der verstorbene Herr Johann Borstner ist dieser Anstalt vor kaum einem Jahre beigetreten und hat dieselbe nach einer erst fünfzehnmönatlichen Beitragsleistung sein Leichenbegängnis vollkommen kostenlos in musterhafter Weise zur Ausführung bringen lassen. Der gefertigten Familie ist durch die gesamte Zuweisung der Durchführung an die hiesige Städt. Bestattungsanstalt viel Mühe und Sorge erspart geblieben und es werden außerdem, wie vorerwähnt, sämtliche Kosten durch die Versicherungsabteilung getragen. Indem wir der geehrten Anstalt für dieses außerordentliche Entgegenkommen nochmals herzlich danken, können wir der Bewohnerschaft von Marburg den Beitritt zu diesem Wohlfahrtsinstitut nur wärmstens anempfehlen.

Marburg, am 22. August 1914.

Familie Borstner-Wesiak.

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.
Am Stadtteich.

Sonntag den 23. August 1914 bei jeder Bitterung

: Nachmittags-Konzert :
Marburger Schrammel-Salonterzett.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Bekannt gute Weine sowie Böhmer Märzenbier vom Faß.
Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Fein.